

1653 März 19.

A

BERICHT UEBER EINEN IM ZUSAMMENHANGE MIT DEM BAUERNKRIEG STEHEN-  
DEN AUFLAUF IN RUSWIL*Vock/Volksaufstand 107, speziell Anm. 91*

Jakob Zimmermann, "Reutter" von Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer, und Andreas Christen von Wolfenschiessen berichten, "das der Schiltwechter ein bur mit einem schwartzen bart, welcher gestert abents uf des herren Decani brugg Zu Ruswil<sup>1</sup> nachts umb 1 Uhren gestanden, ihnen anzeigt habe, das ihnen den buren, Aman [Peter] drichler [Trinkler] bi dem Wirtshus Zur Linden ein schrifft vorgelesen das er gewalt habe ihre stritigkheiten Zu erörtern ihnen anzeigente si sollen [in Luzern] die herren gesandten [u.a. also auch seinen Widersacher Beat II. Zurlauben] wegschaffen und andere begeren, oder damit si den handel fertig usmachen si verarestieren, deswegen die Bur-same über die herren ser ungeduldig worden".

Obgemachte Aussage werde auch durch Noe Brandenburg, den Stadttrompeter von Zug, bezeugt. Wie dieser aussage, habe er eben die Worte aus Trinklers Mund vernommen; auch solle letzterer tatsächlich die Bauern dazu aufgefordert haben, sie sollten auf keinen [der bisherigen] Vermittlungsvorschläge eingehen. "gesagter Noe und Weibel Jacob Müller von Bar berichten das der Underweibel [Jakob] Stöcklin den buren offentlich die oberkheitliche [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug erteilte] instruction vorgelesen und ihnen das Sigill daran gezeigt. obgemelter Hans<sup>2</sup> Zimmermann und Christian Jmfeld geben bricht das Underweibel Stöcklin vor den buren bi dem tisch geredt, das ihn gedunke die herren gesandten betrachten Zu fürderlicher usmachung der sachen ihr Ehr und Eidt schlechtlich, und werden schlechte Ehr darvon tragen, sonderlich beide herren Landaman [Sebastian Peregrin] Zwier und [Beat II.] Zur Lauben.

Erstgedachter Jmfeld, Hans Zimmerman und Andreas Christen berichten, das Underweibel Stöckli den buren gerathen, das si nit us dem feld Ziehen sollent si haben dan 6 Sigill und den Ludigari in mitten erlangt in händen. Andreas Christen bericht witters, das gedachter Stöckli, Lucern das Liecht hab im kolben bekhomen, die buren wollen denselbigen abbrechen."

1) Damit muss die Brücke gemeint sein, die den Kirchhof mit dem Pfarrhof verbindet. Pfarrer war der als bauernfreundlich bekannte Melchior Lüthart, Dekan [des Kapitels Sursee].

2) Weiter oben Jakob genannt.

---

AH 3, 214 und 217 - Blatt 217<sup>r</sup> leer

82

[1653 März 19.]

BESCHWERDEN WEGEN AMMANN [PETER] TRINKLERS VERMITTLUNGSTAETIG-  
KEIT, DIE DIESER IM ZUSAMMENHANGE MIT DEM BAUERN-  
KRIEG IN RUSWIL WAHRNAHM

---

s. *Vock/Volksaufstand 107, Anm. 91*

Beachte: In Punkt 2 stand ursprünglich wie in AH 3/81 Jakob Zimmermann. Doch wurde dieser Name von der gleichen Hand durchgestrichen und durch Hans ersetzt, s. AH 3/81, Anm. 2.

---

AH 3, 215-216 - Blatt 216<sup>v</sup> leer

83

1653 März 26.

MANDAT VON SCHULTHEISS, [KLEIN-] UND GROSSRAT [VON LUZERN] WIDER  
DIE AUFRUEHRERISCHEN BAUERN

---

s. *Vock/Volksaufstand 213f. [Druck des Mandats]*

---

Druckwerk - AH 3, 219 - Blatt 219<sup>v</sup> leer; s. Abb. am Schlusse von AH 3

84

1653 März 31., Luzern

SCHREIBEN DER [ZU LUZERN VERSAMMELTEN] GESANDTEN<sup>1</sup> DER [VI] KATH.  
ORTE [VII, AUSG. LU] AN DIE AMTSLEUTE DES AMTES ENTLE-  
BUCH

---

s. *Vock/Volksaufstand 215f. [Druck des im Zusammenhange des Bauernkrieges er-  
gangenen Schreibens]*

1) Einer der Gesandten war Beat II. Zurlauben.

---

Kopie - AH 3, 220